

Arbeitsgruppe Frieden und Menschenrechte

c/o Diethelm Raff

13. 11. 2001

Sehr geehrte Damen und Herren Bundestagabgeordnete

Wir sind dankbar, dass es in Deutschland nicht nur eine Abgeordnete wie in den USA gibt, die die Fahne der Aufklärung, des Rechts, der Rechtsstaatlichkeit, der Demokratie und des Selbstbestimmungsrechts der Bürger und Völker aufrecht erhalten. Wir danken diesen Abgeordneten dafür. Sie stellen damit sozialpsychologisch gesehen eine Stütze für Millionen dar, gemeinsam für die Errungenschaften der letzten Jahrhunderte einzutreten. Es geht bei der Vertrauensabstimmung im deutschen Bundestag für die Menschheit weder um den Regierungserhalt noch um die Frage, wie stark die Parteien sein werden. Es geht um die Frage, ob wir dem Machtprinzip huldigen und dafür wieder einmal einen Angriffskrieg zum legitimen Mittel der Politik machen - zum ersten Mal ganz offen nach dem Briand-Kellog-Pakt von 1928, in dem sich alle grossen Staaten verpflichteten, auf Angriffskriege zu verzichten. Oder ob wir uns prinzipiell der Aufgabe zuwenden, wie sich Menschen immer besser ihre eigene Gesellschaft einrichten. Angesichts der Isolierung von Regierung und Parlament, aus der heraus sie trotzdem der Bevölkerung eine kriegerische Auseinandersetzung über Jahre hinweg aufzwingen wollen, werden wir neue Formen der Organisierung unseres Lebens einführen müssen. Wir heissen alle Abgeordneten willkommen, die sich dem Zwang zur Unterordnung unter die Kriegslogik entziehen und die demokratischen Rechte der Bürger aufrechterhalten.

Mit der Vertrauensfrage wird die Umgestaltung der Republik erzwungen. Mit autoritären Methoden, mit offenen Drohungen gegenüber den unbotmässigen Abgeordneten, sie aus dem bequemen Leben im Königspalast auszuschliessen, mit offener Drohung gegenüber Vertretern des Volkes, sie im Parteigefüge zu degradieren, in weiteren „Zweiergesprächen“ mit dem Monarchen Schröder oder seinen Adepten, bei denen selbstverständlich fast alles angewendet wird, was in Kriegszeiten üblich ist, werden die frei gewählten Abgeordneten zu Statisten der Parteicliquen. Der Abgeordnete vertritt also nicht mehr die Bürger, sondern wird zum nützlichen Idioten degradiert, der die in den Leitungsgremien beschlossene Umsetzung der Befehle aus den USA durchsetzt und Blankocheques wie vor dem 1. Weltkrieg verteilen lässt. Um die Macht zu erhalten, wird ein neuer Weltbrand bewusst inszeniert und auf Jahrzehnte nicht nur die Friedensbewegung lächerlich gemacht, sondern auch die Demokratie als Staatsform für Milliarden in der Welt mit Kriegstreiberei gleichgesetzt.

Jeder Abgeordnete muss wissen. Die Zeit des Stillhaltens ist vorbei. Wir Bürger werden die direkte Demokratie gegen die wachweichen Parteistatisten selbst in die Wege leiten. Die Bürgergesellschaft entsteht schneller als die meisten Spin-Doctors aus den USA denken können. Europa ist nicht USA. Die Bürger der europäischen Staaten haben zu lange Demokratie gekannt, zu lange daran gearbeitet, dem Grossmachtstreben entgegenzuwirken, zu lange Schulen besucht, Bücher gelesen, miteinander diskutiert und eigene Organisationen zur Bewältigung anstehender Probleme geschaffen. Wir leben nicht mehr im Mittelalter. Wir Bürger denken selbst und lassen uns nicht von Medien oder den Regierungen in die Ohnmacht treiben. Wir werden uns die Menschenrechte, die demokratischen Strukturen, das Völkerrecht, die Freiheit, das Selbstbestimmungsrecht wieder holen, das ein Josef Fischer von den Grünen, ein Gerhard Schröder von der SPD, eine Angela

Merkel von der CDU und ein Westerwelle uns nehmen wollen. Wenn Josef Fischer in seinem Buch "Für einen neuen Gesellschaftsvertrag" aus dem Jahre 1998 davon schreibt, dass sie die ganzen Errungenschaften der letzten 400 Jahre bis im Jahre 2020 abgeschafft hätten, so täuscht er sich gewaltig. Wir lassen uns von ihm und seinen machtbesessenen Kollegen nicht wieder in einen 30-jährigen Krieg zurückstossen, die Aufklärung nehmen, das Bürgersein entwinden. Und wenn Toni Blair ankündigt, wir sollten 50 Jahre für die Machtbesessenen im Namen des Kampfes gegen den Terrorismus alles zerstören, was den Menschen das Leben erleichtert, dann hat er den Bogen überspannt. Er soll selbst gehen und mit seinen feinberockten Kollegen für sich kämpfen, egal ob sie den Krieg aus dialektischen trotzkistisch-marxistischen, 3.Weg-Überlegungen anzetteln, aus ökonomistischer oder aus geostrategischer Ideologie heraus handeln.

Wir fordern eine Volksabstimmung über einen Kriegseinsatz und nehmen dies zum Anlass, die Regierungen und Parlamente durch massiv ausgebaute Volksrechte die Macht zu nehmen und dem Willen des Volkes zum Durchbruch zu verhelfen. Gerade die jetzigen Vorgänge zeigen, wie viel besser die Vernunft durch eine Volksabstimmung durchgesetzt werden kann als durch die so leicht beeinflussbaren Abgeordneten und Regierungen, die dauernd vor den Entscheidungen des dummen Volkes warnen. Jedem Menschen in ganz Deutschland, der nicht durch Spezialisten bearbeitet worden ist, ist es klar, dass dieser Angriffskrieg in Afghanistan nicht zu rechtfertigen ist und es nur darum geht, Rache zu üben anstatt dem Recht zum Durchbruch zu verhelfen. Sind die Abgeordneten nicht mehr in der Lage, die einfachsten Gedanken zu denken?

Es gibt nirgends eine Mehrheit für den Angriffskrieg. Wir Bürger wollen die Konflikte ziviliert angehen. Nicht umsonst haben sich seit Jahrhunderten Hunderttausende und Millionen für diese Errungenschaften ein Leben lang eingesetzt oder gar ihr Leben für einen rechtsstaatlichen Umgang verloren. Wir halten uns daran, dass es erst Beweise geben muss, wenn jemand beschuldigt oder gar bombardiert wird. Der bekannteste englische Staatsanwalt hat die von den USA vorgelegten "Beweise" für die Täterschaft Bin Ladens und die Mittäterschaft der Taliban als so dürftig bezeichnet, dass dafür in England nicht einmal die Eröffnung eines Prozesses in Betracht gezogen werden würde.

Wir halten uns daran, dass Verträge eingehalten werden müssen, gerade auch von Grossmächten - Willkürherrschaften haben wir längst überwunden. Die Souveränität der Völker ist in der UNO-Charta verbrieft. Selbstverteidigung gibt es nur gegenüber identifizierten Angreifern, nicht gegen solche, die sich für den Stärkeren anbieten, will man sie schon längst unter Kontrolle bringen wollte.

Wer Verbrecher beherbergt, der muss ihnen nach allen völkerrechtlichen Verträgen vor einem eigenen Gericht den Prozess machen. Die Taliban haben sogar ein internationales Gericht vorgeschlagen. Wenn die USA von allen Ländern bombardiert würden, denen sie gesuchte Verbrecher nicht ausliefern, dann gäbe es seit Jahrzehnten Kriege auch in den USA.

Wir sehen, dass die USA gezielt das IKRK bombardiert hat, zweimal je zwei von 5 Bauten in einem eigenen Bezirk, am helllichten Tag, mit einem grossen Roten Kreuz darauf, das zweite Mal nachdem das Rote Kreuz den USA noch einmal die Koordinaten des Standortes durchgegeben hat. Genauso gezielt wurden Hilfslieferungen nach Afghanistan zerstört. Sie verstossen offen gegen die 4. Genfer Konvention zum Schutz der Zivilbevölkerung und versuchen noch nicht einmal, ihr Unrecht nach aussen hin gutzumachen. Sie verwenden Streubomben und Cluster-Bomben sowie Benzinbomben, die im Umkreis von

600 Metern alles Leben auslöschen. Das ist per Definition ein Krieg gegen das Volk und damit ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Irgendwelche Nebelwerfer aus den Reihen der Spin-doctors wie Alastair Campbell, kontrollieren ganz offen seit 2 Wochen die Information über die Geschehnisse in Afghanistan, so dass wir zum Beispiel nicht erfahren, warum man eigentlich von den Deutschen Panzer in Afghanistan braucht, die die Umgebung ohne auszusteigen nach ABC-Waffen untersuchen können. Welche Waffen werden dort gegen die Bevölkerung eingesetzt? Wir lassen uns nicht zu Robotern herabwürdigen, die mit Video-Clips, Konsumangeboten, Europaspieleparks und Computerspielen, Börsenspekulationsangeboten für das Volk, Horror- und Sexfilme, Internetsurfen und seichtem Infotainment unsere Würde und unsere Freiheit, unser Leben selbst zu bestimmen, nehmen. Wir nehmen die Menschenrechts-erklärung ernst (Art. 1): Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen." Wir sind Bürger, nicht Untertanen.

Wenn bereits 5000 unschuldige Menschen ermordet wurden, dann ist die Ermordung von weiteren Tausenden oder gar Millionen nur ein Akt der Rache, der in einer zivilisierten Welt keinen Platz mehr hat - auch wenn ein Krieg noch so vehement gegen jegliche Vernunft erzwungen wird, auch wenn er mit noch so viel Drohungen gegen die Deutschen durchgesetzt wird, auch wenn das Gold der Deutschen zur Deckung der Währung in den USA liegt, auch wenn die USA die Stasi-Akten führender deutscher Politiker besitzt und damit viele zum Schweigen bringen kann, auch wenn Deutschland innerhalb der UNO immer noch Feindstaat ist und prinzipiell von den anderen besetzt werden kann, auch wenn die USA in der Nato am 24. April 1999 eine neue Angriffsdoktrin gegen den Washingtoner Vertrag durchgesetzt haben, auch wenn die UNO mit dem Brahimi Bericht vom August 2000 zu einer Militärmacht ausgebaut werden soll, die in 5 Regionen gleichzeitig "Frieden" schafft, indem sie so stark gemacht wird, dass sie jeden Krieg auf jeden Fall gewinnen wird und dafür vor allem die NATO einsetzen soll, auch wenn die USA deshalb seit neuestem wieder ihre UNO-Beiträge zahlt.

Der Grüne Parteirat behauptet in seiner Stellungnahme, einen Spagat zu machen. In Tat und Wahrheit verpflichtet er sich entgegen dem Parteiprogramm der Grünen zur Kriegslöge, indem die Grünen vor allem die Art der militärischen Manöver kritisieren und fordern, was sowieso schon geplant ist: Nach der Zerstörung von Menschen und Infrastrukturen ohne Einverständnis der UNO erhält die UNO das Recht, ein weiteres Protektorat zu errichten wie in Bosnien und dem Kosovo und anderen Ländern. Dann kann die Siegermacht wie im Kosovo ohne Einverständnis der Bevölkerung einen noch grösseren Flugplatz ausserhalb ihres Landes bauen - natürlich zur Friedenssicherung. Die USA und eventuell andere reiche Länder -dürfen dann auch ihre längst geplanten Öl- und Gasleitungen und ihre Transportrouten durchsetzen. Auf der Seidenstrasse soll ja der Osten noch besser für den Markt erschlossen werden und da wollte wohl Afghanistan einfach nicht so schnell mitmachen.

Mit der neu strukturierten UNO und einem UNO-Mandat für die richtigen Kriege soll auch für die Linken alles in Ordnung sein. Statt der Selbstbestimmung der Völker wird im Namen der meist autoritären Regierungen unter dem Dach der UNO das neue "Völkerrecht" der 5 Grossmächte im Sicherheitsrat durchgesetzt. Man fragt dann die Entwicklungsländer, warum sie sich bedroht fühlen, wenn doch die UNO eindeutig festgehalten hat, dass mit den Besetzungen der Friede auf der Welt errichtet wird. Die fünf

Grossmächte im UNO--Sicherheitsrat haben wohl beschlossen, die Welt unter sich aufzuteilen im Namen der Bekämpfung des Terrorismus. China in Xingjiang, Russland in Tschetschenien und USA überall auf der Welt.

Demokratie, Selbstbestimmungsrecht von Bürgern und Völkern haben keinen Platz mehr im Reich der US-Russland-China-UNO, unter dem von den USA geforderten und vom Sicherheitsrat vorgeschlagenen Kofi Annan, der den nur leicht aufmüpfigen Boutros-Ghali ersetzte. Friede kann aber nicht eintreten, wenn der Friede diktiert wird, die Völker nur noch Supervisionsobjekt von den mächtigen Regierungen, den NGOs und den Transnationalen Konzernen sind, wie verschiedene Delegierte aus der Dritten Welt an der Anirassimus-Konferenz in Durban Im September dieses Jahres erklärten. Allerdings sprechen sie gar nicht mehr offen mit Leuten aus den reichen Ländern. Bei allen ist festzustellen, dass sie erst nach mindestens einer halben Stunde, in der man deutlich macht, wie verheerend man die Arroganz von uns Reichen findet, offen erzählen, was sie denken. Selbst gegenüber den NGOs sprechen sie nur selten über ihre eigene Haltung und Meinung. Sie wissen, dass sie dankbar sein müssen, wenn sie Unterstützung von ihnen erhalten, materiell und ideell und wollen sie darüberhinaus nicht verletzen. Auch die Vertreter der NGOs können fast immer viel besser reden, bieten sofort die geeignete Theorie für komplexe Vorgänge an, die selten erfassen, was die Menschen aus der Dritten Welt erzählen wollen und den Stil der meisten Vertreter aus Entwicklungsländern, gemeinsam langsam, vorsichtig auf den anderen achtend eine Übereinkunft zu erzielen, ohne es zu merken, übergehen. So entsteht eine Sprachlosigkeit, ein Ohnmachtsgefühl gegenüber den alten Kolonialmächten, die heute viel effizienter dominieren als vor 200 Jahren. Wenn jetzt aber eine militärische Besetzung immer mehr Länder betrifft, wird die Geduld überstrapaziert und die Frustration über die Demütigung, über die Arroganz wird an die Oberfläche kommen.

Wenn jetzt auch noch die Grünen die autoritäre Haltung gegenüber diesen Ländern einnehmen, wird sich die Bürgergesellschaft eben selbst organisieren. Auf die Parteien mit ihrer Kalkulation, wie sie am besten am meisten Posten einnehmen und die Macht über die Bürger erhalten können, verzichten wir gerne. Es steht nirgends geschrieben, dass es Parteien geben muss. Auch heute sollte eigentlich jeder Abgeordnete nach seinem Gewissen entscheiden. Der massive Druck, der auf alle SPD- und Grünen Abgeordnete ausgeübt wird bis zur Drohung, nicht mehr zur Wahl aufgestellt zu werden und innerhalb der Partei keinen Posten mehr zu kriegen sind Ausdruck einer autoritären Denkweise und zeigt, wie auch jeder Bürger von diesen Herrschern betrachtet wird - er taucht nur noch dann auf, wenn er auf die Meinung hinmanipuliert werden soll, die ein paar Macher, die mit Lust "gestalten", ohne auch nur einmal daran zu denken, dass sie eine Verantwortung gegenüber den Bürgern haben, sich ausdenken.

Wir machen uns unabhängig, Wir bilden eine bessere Bürgergesellschaft aus und regeln unsere Angelegenheiten wieder selber. Abgeordnete, die den Krieg suchen, sind am falschen Platz und dürfen nicht mehr gewählt werden. Wir werden die Demokratie wieder aufbauen und uns im Gespräch mit den Bürgern Gehör verschaffen.